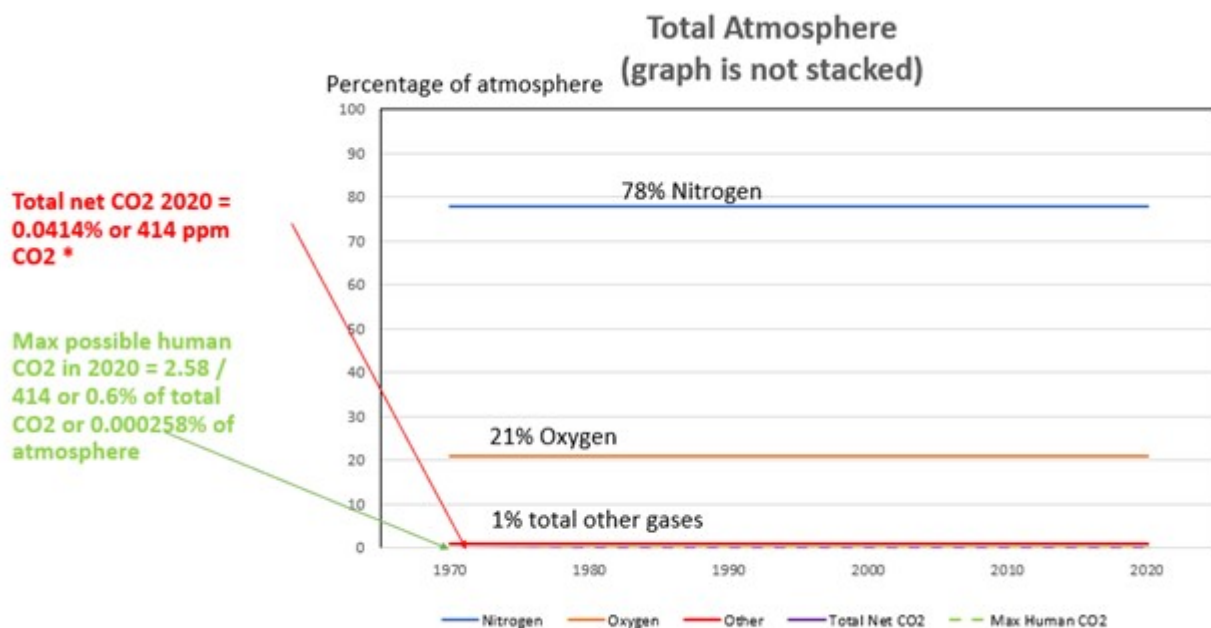


# CO2 Messung: Über schwere Fehler im „Goldstandard“ des Klimawandels

geschrieben von Admin | 6. November 2022

Von Bud Bromley

Die NOAA CO<sub>2</sub>-Daten aus dem Jahr 2021 liegen noch nicht endgültig vor, während ich dies schreibe. Laut NOAA für 2020 stieg das Netto- CO<sub>2</sub> aus allen Quellen und Senken, anthropogen und natürlich, im Durchschnitt nur 2,58 ppm für das Jahr 2020. Das sind nur 0,000258% der Atmosphäre und es umfasst das gesamte CO<sub>2</sub> aus allen Quellen und Senken, natürlich und anthropogen. Mit anderen Worten, das vom Menschen produzierte CO<sub>2</sub>, das in die Atmosphäre emittiert wird, abzüglich des vom Menschen produzierten CO<sub>2</sub>, das von der Umwelt absorbiert wird, HAT einen Anstieg von 0,000258% für 2020 NICHT ÜBERSCHRITTEN. Die in Mauna Loa (MLO) gemessene Gesamt-CO<sub>2</sub>-Konzentration betrug 414,24 ppm. (Das ist der jährliche Mittelwert für MLO im Jahr 2020 minus des jährlichem Mittelwert für MLO im Jahr 2019. 414,24 ppm minus 411,66 ppm entspricht 2,58 ppm.)



\*Source Credit: NOAA-Scripps Global Monitoring Laboratory. Pieter Tans. [www.esrl.noaa.gov/gmd/ccgg/trends/](http://www.esrl.noaa.gov/gmd/ccgg/trends/)

Dann sind 2,58 ppm geteilt durch 414,24 ppm 0,0062 oder 0,6%. Dies bedeutet, dass der jährliche Anstieg des Gesamt CO<sub>2</sub> für 2020 nur 0,6% des Gesamt CO<sub>2</sub> in der Luft beträgt und dieser Anstieg um 0,6 % CO<sub>2</sub> aus allen Quellen und Senken, natürlich und menschlich, umfasst. Mit anderen Worten, der Nettoanstieg von CO<sub>2</sub> für 2020 aufgrund des Menschen hat 0,6% des gesamten CO<sub>2</sub> in der Luft nicht überschritten.

NOAA usw. schreibt Aussagen wie:

*„Von 2000 bis 2018 stiegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in die Atmosphäre durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe von 6,7 PgC Jahr<sup>-1</sup> auf 10,2 PgC yr<sup>-1</sup> (1 Petagramm Kohlenstoff ist 10<sup>15</sup> gC oder 1 Milliarde Tonnen C oder 3,67 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>). Die globalen Emissionen fossiler Brennstoffe sind von Jahr zu Jahr stetig gestiegen, mit Ausnahme von 2009 nach der globalen wirtschaftlichen Rezession und 2014-2016, als die Emissionen nahezu konstant blieben (Abbildung 1).“*

[https://gml.noaa.gov/ccgg/carbontracker/index.php#north\\_america](https://gml.noaa.gov/ccgg/carbontracker/index.php#north_america)

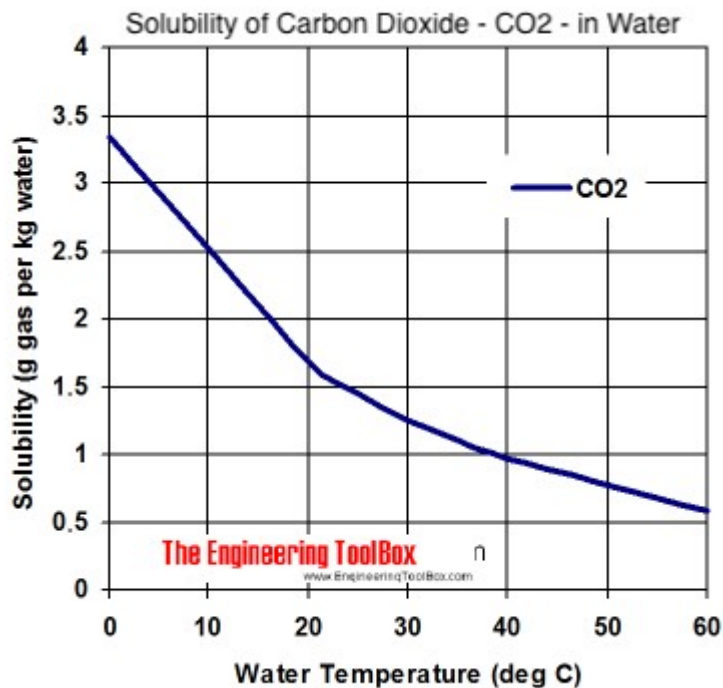
Die Befürworter der NOAA und der globalen Erwärmung versäumen es in der Regel, den Leser darüber zu informieren, dass CO<sub>2</sub>, das über das Partitionsverhältnis nach dem Henrysche Gesetz hinaus in die Luft hinausgeführt wird, von der Umwelt absorbiert wird. Sie versäumen es auch, darüber zu informieren, dass die MLO gemessene und gemeldete CO<sub>2</sub>-Konzentration, der De-facto-„Goldstandard, tatsächlich der Restunterschied ist, zwischen zwei sehr viel größeren natürlichen CO<sub>2</sub>-Flüssen, nämlich dem gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionsfluss und dem gesamten CO<sub>2</sub>-Absorptionsfluss, ist. Der scheinbare jährliche Anstieg (d.h. die MLO-Veränderungsrate der globalen Netto-CO<sub>2</sub>-Atmosphärenkonzentration, auch bekannt als Keeling Curve-Steigung) kann vom Menschen nicht verursacht werden, wie unten gezeigt wird. Die am Ende derselben oben verlinkte Seite informiert die NOAA den Leser über wichtige Unsicherheiten bei ihrer Schätzung des CO<sub>2</sub>-Emissionsflusses, **einschließlich der Tatsache, dass sie Vermutungen** enthält. Dies können die nützlichsten Informationen auf dieser Website sein.

Es gibt viele natürliche CO<sub>2</sub>-Quellen und viele natürliche Senken für CO<sub>2</sub> und beide sind Größenordnungen größer als die menschlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen. In der realen Welt kann die globale durchschnittliche Netto-CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Luft (und noch mehr die Netto-Human-CO<sub>2</sub>-Emissionen) nicht vom Rauschen im Messsystem unterschieden werden. In der realen Welt abseits von Computermodellen wird die atmosphärische CO<sub>2</sub>-Konzentration von der Natur bestimmt, und der Mensch kann sie weder erhöhen noch verringern, außer als vorübergehende Störung.

Die Hauptprobleme bei CO<sub>2</sub>-Messungen sind, dass sie die Variabilität von CO<sub>2</sub> und Luft in der natürlichen Umgebung ignorieren. Mauna Loa (MLO) ist im Wesentlichen eine Laborumgebung; seine Messungen werden sorgfältig, genau und präzise für diesen Laborstandort durchgeführt. Die Einheit, die sie verwenden, ist ppm, d. h. CO<sub>2</sub>-Teile pro Million Luftteile. Wie von der NOAA gemessen, handelt es sich um Mikromol CO<sub>2</sub>-Gas pro Mol getrockneter Luft, was mit ppm identisch ist. Aber es (ppm) ist ein Verhältnis von Massen, kein Volumenmaß.

Daher gibt es mindestens zwei große Probleme bei der „Goldstandard“-MLO-Messung der globalen durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Atmosphären Nettokonzentration, wie üblich, und wiederholt weltweit berichtet.

Erstens haben sie eine enorme Umweltvariabilität der CO<sub>2</sub>-Daten entfernt, indem sie Wasser und Wasserdampf aus der Probe entfernt haben. CO<sub>2</sub>-Gas wird stark von Wasser absorbiert, der Prozentsatz an Wasser und Wasserdampf in der Luft ist mehr als 10-mal größer als CO<sub>2</sub>, und die Luftfeuchtigkeit ist sehr variabel. Wenn sie das Wasser nicht aus den Luftproben entfernen, ist die Variabilität der Daten in der Praxis so groß, dass sie die CO<sub>2</sub>-Messung verhindert; aus diesem Grund verwenden sie eine Molmassenmessung (ppm) anstelle einer Volumenmessung wie Mikrogramm CO<sub>2</sub> pro Liter Luft (oder ppmv); ppm und ppmv sind keine gleichwertigen Einheiten.



Zweitens variieren die Schätzungen der Masse der Atmosphäre enorm. Der Nenner in ppm ist die Masse der Atmosphäre oder Teile davon. Diese Masse ist sehr variabel, aber diese Unsicherheit wird fast nie auf das ppm Verhältnis übertragen. Dieses zweite Problem ist eine teilweise Ableitung des ersten Problems oben, aber es gibt auch zusätzliche Variablen.

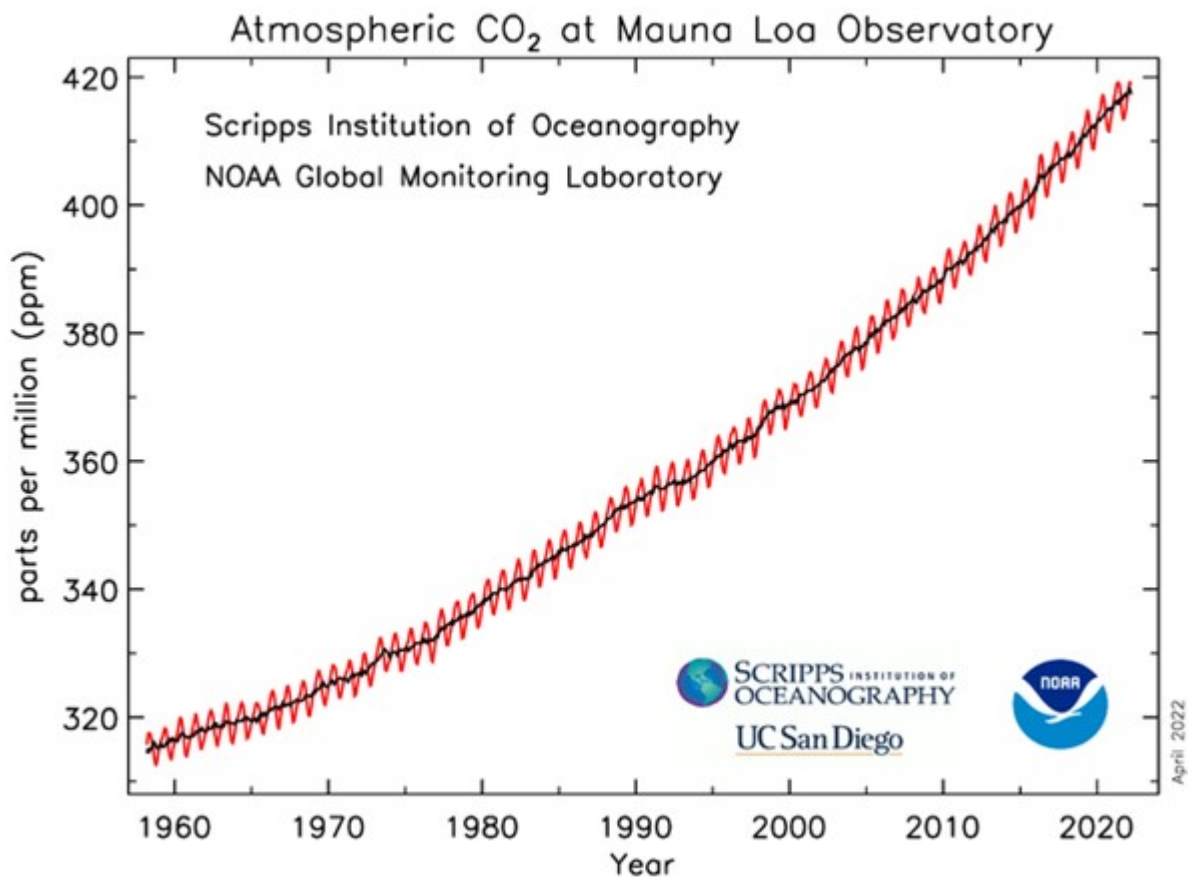
Befürworter der globalen Erwärmung Kevin E. Trenberth und Christian J. Guillemot (1994) konstatieren in *Die Gesamtmasse der Atmosphäre*: <https://agupubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1029/94JD02043> " **So beträgt die mittlere Masse des Wasserdampfes  $1,25 \times 10^{16}$  kg und die Trockenluftmasse  $5,132 \times 10^{18}$  kg, was einem mittleren Oberflächendruck von 982,4 mbar entspricht. Die Gesamtunsicherheiten betragen  $\sim 0,1$  mbar oder  $0,5 \times 10^{15}$  kg Gesamtmasse und etwa das Doppelte dieser Werte für den atmosphärischen Feuchtigkeitsgehalt.**"

Diese Befürworter der globalen Erwärmung weisen darauf hin, dass die Massenvariabilität für trockene Luft hoch ist, aber die Variabilität des Feuchtigkeitsgehalts beträgt etwa das Doppelte dieser

Massenvariabilität.

Nach dieser Schätzung (Trenberth und Guillemot, 1994) enthält die Atmosphäre etwa  $5,152 \times 10^{18}$  Kilogramm trockene Luft, was  $5,152 \times 10^{21}$  Gramm trockene Luft entspricht. Dann  $3,9 \times 10^{-6}$  Gramm  $\text{CO}_2$  (der jährliche Anstieg pro Gramm trockener Luft) multipliziert mit den geschätzten  $5,132 \times 10^{21}$  Gramm trockener Luft in der Gesamtatmosphäre, was zu einem geschätzten Anstieg der Atmosphäre von  $2,0 \times 10^{16}$  Gramm  $\text{CO}_2$  für 2019 bis 2020 aufgrund aller natürlichen und menschlichen Quellen und Senken führt. Klingt nach einer großen, beängstigenden Zunahme. Aber warten Sie, es gibt mehr, was selten, wenn überhaupt erwähnt wird.

So haben wir  $2,0 \times 10^{16}$  Gramm  $\text{CO}_2$  in die Atmosphäre (aus allen natürlichen und menschlichen Quellen) gegeben, die sofort und kontinuierlich zu 2 natürlichen, kontinuierlichen, einander entgegengesetzten, vektoriellen also gerichteten  $\text{CO}_2$ -Flüssen verdünnt werden. Ein Fluss ist der  $\text{CO}_2$  in der Umwelt absorbiert, hauptsächlich die Meeresoberfläche, die 71% der Erdoberfläche ausmacht. Der andere Fluss ist der  $\text{CO}_2$ -Emissionsfluss, auch hauptsächlich von der Meeresoberfläche.  $\text{CO}_2$ -Gas kollidiert immer kontinuierlich mit der Erdoberfläche und wird daher immer gleichzeitig bei allen normalen Erdtemperaturen emittiert und absorbiert. Obwohl wir die Größe dieser beiden kontinuierlichen  $\text{CO}_2$ -Vektorflüsse nicht genau kennen, ist die MLO-Messung (d.h. die Keeling-Kurve) die Aufzeichnung der Änderungsrate der jährlichen Nettodifferenz zwischen diesen beiden riesigen Flüssen, d.h.  $2,0 \times 10^{16}$  Gramm  $\text{CO}_2$  pro Jahr für 2019-2020, dargestellt als Steigung der Keeling-Kurve.



Die obige „Keeling-Kurve“ würde flach erscheinen (wie in der Grafik weiter oben), wenn die linke Achse die gesamte Atmosphäre anstelle von 0,01% der Atmosphäre darstellen würde.

Beachten Sie für die geschätzte Masse der Atmosphäre ( $5,132 \times 10^{21}$  Gramm trockene Luft), dass der jährliche Nettoanstieg des CO<sub>2</sub> (d.h. die von der MLO gemessene jährliche Nettodifferenz zwischen den beiden Flüssen oder  $2,0 \times 10^{16}$  Gramm CO<sub>2</sub> für das Jahr 2019-2020) mehr als 5-mal größer ist, als die geschätzten durchschnittlichen jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen fossil. Dies sind nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen fossiler Brennstoffe, nicht Nettoemissionen. Nettoemissionen sind Emissionen abzüglich Absorption; Netto- CO<sub>2</sub>-Emissionen fossiler Brennstoffe würden etwa die Hälfte der geschätzten  $3,67 \times 10^{15}$  Gramm der durchschnittlichen jährlichen CO<sub>2</sub> Emissionen fossiler Brennstoffe betragen. Die beiden Wachstumskurven divergieren im Laufe der Zeit. Daher ist es wissenschaftlich nicht plausibel, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen von Menschen, die fossile Brennstoffe verbrennen, die Steigung der Keeling-Kurve verursachen, d.h. den Nettoanstieg der globalen CO<sub>2</sub> Atmosphärenkonzentration.

Die sehr langsam steigende Steigung von (a) dem „Goldstandard“, gemessene globale CO<sub>2</sub>-Atmosphärenkonzentration (d.h. des Labors des NOAA-Scripps Institute in Mauna Loa) kann nicht durch (b) die zunehmende Steigung der **geschätzten** CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe verursacht werden, da die Steigung von (b) kleiner als (a)

ist, wenn (b) und (a) den gleichen Maßstab haben. Die Steigungen divergieren zudem zeitlich. Es gibt da keine Ausnahmen.

Beachten Sie auch für die geschätzte Masse der Atmosphäre ( $5,132 \times 10^{21}$  Gramm trockene Luft), dass die geschätzte Unsicherheit  $0,5 \times 10^{18}$  Gramm beträgt (d.h.  $0,5 \times 10^{15}$  kg aus der oben genannten Referenz Trenberth und Guillemot, 1994). Die Unsicherheit im Nenner von ppm (d.h.  $0,5 \times 10^{18}$  Gramm) ist etwa 25-mal größer als der Zähler ( $2,0 \times 10^{16}$  Gramm) UND diese große Unsicherheit wurde nicht auf das resultierende ppm-Verhältnis übertragen. Mit anderen Worten, die ~414 ppm-Messung, obwohl sie genau in der Laborprobe bestimmt wird, ist in der realen Welt sehr unsicher, d.h. Fehler behaftet; sie stellt nicht die hohe Variabilität der CO<sub>2</sub>-Konzentration in normaler Atmosphäre dar. Bei einer Unsicherheit (oder Standardabweichung), die 25-mal größer ist als die gemessene CO<sub>2</sub>-Probenmenge, ist es höchst unwahrscheinlich, dass das ~400 ppm-Signal in einer ausreichend genauen Probenahme der natürlichen Umgebung von Rauschen unterschieden werden könnte. Hier ist eine Referenz zur Ausbreitung von Unsicherheit:

[https://chem.libretexts.org/Bookshelves/Analytical\\_Chemistry/Supplemental\\_Modules\\_\(Analytical\\_Chemistry\)/Quantify](https://chem.libretexts.org/Bookshelves/Analytical_Chemistry/Supplemental_Modules_(Analytical_Chemistry)/Quantify)

### Über Bud Bromley



Bud ist ein pensionierte Life-Sciences-Manager. Seine unternehmerische Führungserfahrung dauerte mehr als drei Jahrzehnte. Er war Senior Business Development, Marketing und Sales Executive bei vier Unternehmen, von denen jedes Unternehmen ein Lieferant von analytischen und Life-Sciences-Instrumenten, Software, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen war. Vor diesen Positionen umfasste seine 19-jährige Karriere in der Analytical Products Group der Hewlett-Packard Company die weltweite Vertriebs- und Marketingverantwortung für Bioscience Products, Global Accounts und das International Olympic Committee sowie internationale Managementaufträge mit Sitz in Japan und Lateinamerika. Bud hat mehr als 65 Länder besucht und gearbeitet und in 3 Ländern gelebt und gearbeitet.

Alle Beiträge von budbromley anzeigen →

---

# Woher kommt der Strom? Machtwort und Strompreis – Ein Zusammenhang?!

geschrieben von AR Göhring | 6. November 2022

Die 42. Analysewoche [Zeitraumanalyse seit 2016; Daten-PDF] wartet mit stark volatiler regenerativer Wind- und PV-Stromerzeugung auf. Die konventionelle Stromerzeugung ergänzt die regenerative Stromerzeugung so gut es geht und ökonomisch sinnvoll ist. Der Stromimport war enorm. Das ist ab 21.10.2022 sicher auch der Wartungsabschaltung eines Kernkraftwerks geschuldet wobei auffällt – die 42. Analysewoche beginnt mit dem Datum des Kanzlermachtworts -, dass das Strompreis-Niveau gegenüber den Vorwochen und Monaten absinkt und einen Level erreicht, der bis zum 15. Juni vorherrschend war. Das trotz der bereits erwähnten hohen, Preis treibenden Importstrom-Menge. Ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass allein die Aussicht auf den Weiterbetrieb der drei Kernkraftwerke bis zum 15.4. 2023 die Preise an der Börse fallen ließen. Bis dahin wird es noch viele weitere Diskussionen geben. Diskussionen darüber, ob die Kraftwerke nicht über den 15.4.2023 hinaus betrieben werden sollten. Diskussionen, ob nicht noch die drei Ende des Jahres 2021 abgeschalteten Kernkraftwerke wieder an's Netz genommen werden sollten. Diskussionen, ob es nicht überhaupt sinnvoll wäre – davon bin ich persönlich fest überzeugt -, den Ausstieg aus dem Atomausstieg vorzunehmen und die sechs weiterbetriebenen Kernkraftwerke durch zusätzliche, modernste Anlagen zu ergänzen und mit der Planung sofort zu beginnen.

Dass mit der regenerativen Stromerzeugung in einem Industrieland kein Staat zu machen ist, belegen immer wieder die Prognosen des Zukunfts-Agorameters. Sowohl im Jahr 2030, als auch im Jahr 2040 ist trotz des enormen Ausbaugrads von bis zu 86% Wind- und PV-Stromerzeugung sehr hohe zusätzliche, konventionelle Stromerzeugung notwendig. In der Spitze sind es in der 42. Analysewoche um die 40 GW. Das ist zwar weniger als die fast 65 GW, die bereits gesehen wurden. Die aktuell installierte Leistung Gas von 31 GW muss also noch um ein einiges ergänzt werden, um den Strombedarf – nach Atom- und Kohleausstieg – auch in Zukunft decken zu können. Um die besagten 65 GW Gas-Strom jederzeit sicher erzeugen zu können, sind mindestens 80 GW installierte Leistung Gas nötig. Angenommen alle neu zu bauenden Gaskraftwerke hätten eine Leistung von einem GW, dann müssten jetzt sehr zügig 49 große Gaskraftwerke gebaut werden. Und man muss selbstverständlich den Brennstoff zu Betrieb der Stromerzeugungsanlagen haben. Da wäre es nach meiner Meinung sehr klug gewesen, darüber intensiv nachzudenken, statt Hals über Kopf irgendwelche Sanktionen gegen Rußland übers Knie zu brechen. Sanktionen, die Deutschland noch Jahrzehnte in ihren Auswirkungen gegen das eigene Land nachhängen werden.

**Detailanalysen**

Bei der Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts* und dem daraus generierten *Chart* handelt es sich um Werte der Nettostromerzeugung, den „Strom, der aus der Steckdose kommt“, wie auf der *Website der Energy-Charts* ganz unten ausführlich erläutert wird. Nutzen Sie den höchst empfehlenswerten virtuellen Energiewende-Rechner. (*Wie viele Windkraft- und PV-Anlagen braucht es, um Kohle- und/oder Kernkraftstrom zu ersetzen? Zumindest im Jahresdurchschnitt.*) Ebenso den bewährten Energierechner.

Schauen Sie sich an, wie sich eine angenommene Verdopplung (Original-Excel-Tabelle) beziehungsweise Verdreifachung (Original-Excel-Tabelle) des Wind- und Photovoltaik (PV)-Stroms auswirken würde. Beachten Sie bitte, dass der Strom bei entsprechender Kennzeichnung im *Chart* (= 1) oft eben nur im Tagesdurchschnitt ausreicht.

Man erkennt, dass zum Beispiel gut 40 Prozent regenerative Stromerzeugung im Jahr 2021 nur ein Durchschnittswert sind und dass die knapp 50 Prozent im Jahr 2020 trotz Zubaus weiterer regenerativer Stromerzeugungsanlagen durchaus nicht sicher erreicht werden (1.1. bis 23.10.2022 = 47,2 Prozent). Der Wind, der Wind, das himmlische Kind, der Wind macht halt, was er will. Wobei noch das oben bereits belegte physikalisch-technische Problem hinzukommt: Weht der Wind schwach, wird wenig Strom produziert. Weht er richtig stark, wird sehr viel Strom produziert. Dann müssen die Windkraftanlagen unter Umständen aus dem Wind genommen, abgeregelt werden.

Der Chart mit den Import- und Exportzahlen bis zum 23. Oktober 2022 sowie der Vortrag von Professor Georg Brasseur von der TU Graz sind sehr erhellend. Professor Brasseur folgt nicht der Wissenschaft. Er betreibt Wissenschaft.

Die WiSo-Dokumentation zum Blackout ist dank Professor Harald Schwarz von der BTU Cottbus und diversen Energiewendeprotagonisten (Mindset-Graichen, Kemfert, Paech) in jeder Hinsicht – realistische Einschätzungen/spinnerte Träumereien – informativ. Dass die Energiewende faktisch gescheitert ist, veranschaulicht Professor Fritz Vahrenholt in seinem Vortrag beim „Berliner Kreis in der Union“.

NEU am 24.10.2022

Energiekrise & Lösungen der Bundesregierung

- Am 13.10 2022 erschien der zweite Teil der Analyse (Teil 1 hier) der enexion-group, der sich mit der Klimapolitik Robert Habecks befasst.
- Beide Teile der Betrachtung „Leschs-E-Auto-Analyse“ zusammen finden Sie hier.
- Sehr zu empfehlen ist das aktuelle Kompendium für eine vernünftige Energiepolitik der Bundesinitiative Vernunftkraft e.V. Es kann als Nachschlagewerk genutzt werden.

Ich möchte wieder und besonders auf einen Artikel hinweisen, der auf der Achse erschienen ist und mögliche Folgen einer intensiven Stromerzeugung per Windkraft thematisiert: Wenig Wind durch Windkraft heißt Dürre und Starkregen!

Sehr zu empfehlen, aber leider hinter der Bezahlschranke ist der FAZ-Artikel vom 8. Oktober 2022: ZU BESUCH BEI TRANSNETBW – Stromversorger kämpft gegen Blackout-Gefahr.

Beachten Sie bitte unbedingt die Stromdateninfo-Tagesvergleiche, möglich bis 2016, in der jeweiligen Tagesanalyse unten. Dort finden Sie die Belege für die im Analyse-Text angegebenen Durchschnittswerte und vor allem auch die Im- und Exportwerte. Der Vergleich beinhaltet einen Schatz an Erkenntnismöglichkeiten. Das Analysewerkzeug *stromdaten.info* ist ein sehr mächtiges Instrument, welches mit dem Tool Fakten zur Energiewende nochmals erweitert wurde. Falls Sie die Agora-Handelstage vermissen: bitte die in den Tagesanalysen verlinkte *Agora-Chartmatrix* aufrufen.

**Wichtige Info zu den Charts:** In den *Charts von Stromdateninfo* ist Solarstrom gelb markiert und *immer* oben, oft auch über der Bedarfslinie. Das bedeutet aber nicht, dass dies der Strom ist, der exportiert wird. Im Gegenteil. Wegen des Einspeisevorrangs wird dieser Strom, genau wie anderer regenerativ erzeugter Strom, bevorzugt in das Netz eingespeist. Zum Export bleibt praktisch nur konventionell erzeugter Strom übrig, der immer allein aus Netzstabilisierungsgründen benötigt wird. Gleiches gilt für zusätzliche Stromsenken, umgangssprachlich Stromverbraucher genannt.

Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge zum Beispiel erhöhen den Bedarf erheblich, so sie denn im geplanten Umfang realisiert werden sollten. Der hierfür zusätzlich benötigte Strom wird aber durchaus nicht regenerativ gedeckt. Die Sonne scheint nicht mehr und länger, der Wind weht nicht stärker, nur weil zusätzlicher Strom benötigt wird. Deshalb wird der zusätzlich benötigte Strom aktuell immer zusätzlich konventionell erzeugt. Jedenfalls so lange, bis der „massive Ausbau“ der „Erneuerbaren“ plus Speicher realisiert wurde und 100 Prozent grüner Strom nicht nur im Durchschnitt, sondern auch tatsächlich zur Verfügung steht, wenn er benötigt wird.

## Tagesanalysen

Montag, 17.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 37,76 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **48,83 Prozent**, davon Windstrom 27,12 Prozent, PV-Strom 10,64 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,07 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Am Montag ist praktisch kein Stromimport notwendig [2030; 2040]. Der Preis schwankt. Zum Vorabend erzielen die deutschen Kraftwerksbetreiber 270€/MWh. Der zweithöchste Preis der Woche. Die Im- und Exportwerte

Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert werden.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 17. Oktober ab 2016.

Dienstag, 18.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 24,73 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **36,90** Prozent, davon Windstrom 17,34 Prozent, PV-Strom 7,39 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 12,17 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Wind- und PV-Stromerzeugung sind schwach [2030; 2040]. Mit dem Höchstpreis der Woche = 277€/MWh muss der Importstrom bezahlt werden. Die Im- und Exportwerte Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert werden.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 18. Oktober ab 2016.

Mittwoch, 19.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 26,34 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **39,03** Prozent, davon Windstrom 17,63 Prozent, PV-Strom 8,71, Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 12,69 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Bei weiterhin schwacher regenerativer Stromerzeugung [2030; 2040] ist praktisch den ganzen Tag Stromimport vonnöten. Trotzdem steigt der Preis nicht über 250€/MWh. Die Im- und Exportwerte Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert werden.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 19. Oktober ab 2016.

Donnerstag, 20.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 46,23 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **57,36** Prozent, davon Windstrom 37,89 Prozent, PV-Strom 8,34 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 11,13 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Windstromerzeugung zieht an, Pv-Stromerzeugung [2030; 2040] bleibt schwach. Stromimport ist nicht notwendig. Der Preis übersteigt die 200€/MWh-Marke nicht. Die Im- und Exportwerte Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert werden.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 20. Oktober ab 2016.

Freitag, 21.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 25,32 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **38,97** Prozent, davon Windstrom 20,57 Prozent, PV-Strom 4,74 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 13,66 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Wind- und PV-Stromerzeugung plus konventionelle Stromerzeugung [2030; 2040] reichen den ganzen Tag nicht aus, um den Strombedarf Deutschlands zu decken. Hat man nicht gewusst, dass ab heute der Strom eines Kernkraftwerks wegen Wartungsarbeiten wegfällt? Trotz des hohen Stromimports bleiben die Strompreise nahezu den ganzen Tag unter 200€/MWh. Die Im- und Exportwerte Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert werden.

Belege für Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 21. Oktober ab 2016.

Samstag, 22.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 34,28 Prozent.** Anteil Erneuerbare an der Gesamtstromerzeugung **49,53** Prozent, davon Windstrom 24,10 Prozent, PV-Strom 10,19 Prozent, Strom Biomasse/Wasserkraft 15,25 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Über die Mittagsspitze [2030; 2040] produziert Deutschland genügend Strom. Ansonsten sind starke Importe nötig. Der Preis bleibt dennoch erheblich unter 200€/MWh. Die Im- und Exportwerte Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert werden.

Belege für die Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 22. Oktober ab 2016.

Sonntag, 23.10.2022: **Anteil Wind- und PV-Strom 41,98 Prozent.** Anteil erneuerbare Energieträger an der Gesamtstromerzeugung **56,98** Prozent, davon Windstrom 32,27 Prozent, PV-Strom 9,71 Prozent Strom Biomasse/Wasserkraft 14,99 Prozent. Quelle der prozentualen Auswertung ist die Tabelle mit den Werten der *Energy-Charts*. Die *Agora-Chartmatrix* [2030; 2040] mit Handelstag „Strom-Import/Export“.

Am bedarfsarmen Sonntag muss Deutschland in der Spitze um 8:00 Uhr lediglich 121€/MWh für importierten Strom bezahlen. Das erinnert fast an alte Zeiten. Über Tag zieht die Windstromerzeugung an. Ab 10:00 Uhr ist kein Stromimport [2030; 2040] mehr notwendig. Die Im- und Exportwerte Deutschlands und die von Deutschlands Nachbarn können hier analysiert

werden.

Belege für die Werte und Aussagen im Text oben, viele weitere Werte sowie Analyse- und Vergleichsmöglichkeiten bietet der Stromdateninfo-Tagesvergleich zum 23. Oktober ab 2016.

*Noch Fragen? Ergänzungen? Fehler entdeckt? Bitte Leserpost schreiben! Oder direkt an mich persönlich: stromwoher@mediagnose.de. Alle Berechnungen und Schätzungen durch Rüdiger Stobbe und Peter Hager nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.*

*Die bisherigen Artikel der Kolumne Woher kommt der Strom? mit jeweils einem kurzen Inhaltsstichwort finden Sie hier.*

*Seit über sechs Jahren betreibt Rüdiger Stobbe den werbefreien Politikblog [www.mediagnose.de](http://www.mediagnose.de)*

---

## Kältereport Nr. 30 / 2022

geschrieben von Chris Frey | 6. November 2022

**Christian Freuer**

**Vorbemerkung:** Pünktlich zur morgen (6. 11.) beginnenden Zirkusvorstellung, die mancher als COP27 bezeichnet, erscheint dieser neue Kältereport. Auch er wartet mit Meldungen über Kalt-Ereignisse weltweit auf, die natürlich laut COP27 gar nicht auftreten bzw. aufgetreten waren. Hervorzuheben sind ein extrem früher und massiver Wintereinbruch in Teilen der USA. Aber auch Nordindien erlebt zum 2. Mal nacheinander extreme Kälte. Und von den Festlandsgebieten der Südhalbkugel werden verschiedentlich extreme Kaltluftausbrüche aus der Antarktis gemeldet.

*Hinweis: Alle Angaben zu Temperatur und Schneehöhen aus den USA stehen im Original in Grad Fahrenheit bzw. Inches und werden hier nur in europäische Maße umgerechnet genannt.*

---

*Meldungen vom 20. Oktober 2022:*

### **Hunderte Tiefsttemperatur-/Schneerekorde im Osten der USA fallen.**

Von Michigan bis Kentucky wurden die ersten Schneefälle der Saison registriert, und in den gesamten USA wurde in dieser Woche in 28

Bundesstaaten Frostwarnungen ausgegeben, da von Colorado bis New York rekordverdächtige Kälte herrscht.

Luft arktischen Ursprungs löste Frost bis in den Süden des Golfs von Mexiko aus, und innerhalb dieser Luftmasse wurden eine Vielzahl bemerkenswerter Temperaturwerte beobachtet, darunter  $-6^{\circ}\text{C}$  in Des Moines, Iowa, die den bisherigen Rekord vom 18. Oktober 1972 brachen.

Rekordtiefstwerte von  $-12^{\circ}\text{C}$  wurden in Le Mars und Sheldon, Iowa, gemessen; Omaha, Nebraska, verzeichnete den frühesten Wert von  $-9^{\circ}\text{C}$  in der Geschichte; Springfield, Missouri, registrierte den frühesten Wert von  $-6^{\circ}\text{C}$ ; Montgomery, Alabama, verzeichnete mit  $0^{\circ}\text{C}$  den frühesten aufgezeichneten Frost; Augusta, Georgia, den frühesten Wert von  $-1^{\circ}\text{C}$ ; Tulsa, Oklahoma, den frühesten Wert von  $-3^{\circ}\text{C}$ , der jemals gemessen wurde – um nur einige wenige zu nennen.

Viele, viele weitere Temperaturrekorde fielen.

...

Der Frost zu Beginn der Saison wurde von rekordverdächtigen Schneefällen begleitet.

So wurden in dieser Woche in Teilen der oberen Halbinsel von Michigan historische Schneemengen registriert. Die Schneemengen reichten von 15 bis 50 cm und stellten nach Angaben des National Weather Service in Marquette zwei neue Schneefallrekorde auf.

Die Gesamtmenge vom Dienstag (23 cm) setzte einen neuen Richtwert für den 18. Oktober im NWS-Büro, während der kombinierte Schneefall über den 17. und 18. Oktober (45 cm) als neuer Rekord für ein zweitägiges Schneereignis im Oktober bestätigt wurde.

Im Durchschnitt fallen in und um Marquette im Oktober nur 12 cm.

Mehr noch: „Die 45 cm haben diesen Monat zum drittschneereichsten Oktober in der Geschichte hinter 1979 (47 cm) und 2020 (56 cm) gemacht“, so das FOX Forecast Center, und das bei einer Restlaufzeit von fast zwei Wochen!

...

Beeindruckende Niederschlagsmengen wurden nicht nur in Marquette, sondern auch anderswo verzeichnet: In Herman fielen 41 cm, in Three Lakes 51 cm, in Champion 43 cm und in Mountain Lake 40 cm – durchweg unglaublich seltene, rekordverdächtige Summen für Oktober.

...

---

## Kältewelle in Ostasien

Ostasien und auch Sibirien haben in den letzten Monaten eine harte Zeit hinter sich – eine historische Kälteperiode hat sich hingezogen.

Diese Woche wird die Region von einer neuen Kältewelle heimgesucht, vor allem in Fernost.

Die Temperaturen fielen auf bis zu  $-8\text{ °C}$  in Nordkorea und  $-4\text{ °C}$  in Südkorea, wobei selbst in niedrigen Lagen seltener Frost aufgetreten sein soll.

---

## Nach wie vor kein Frühling in Australien

In weiten Teilen des australischen Kontinents weigert sich der Frühling noch immer zu erwachen.

Nach einem **überdurchschnittlich** kalten Winter – rekordverdächtig kalt für einige Gegenden wie **Brisbane** – wehen weiterhin „Schwaden“ polarer Luft vom antarktischen Eisschild ungewöhnlich weit nach Norden (auch über Neuseeland und Südamerika).

...

Link:

<https://electroverse.co/low-temp-snow-records-fall-across-eastern-u-s-co-ld-wave-grips-east-asia/>

---

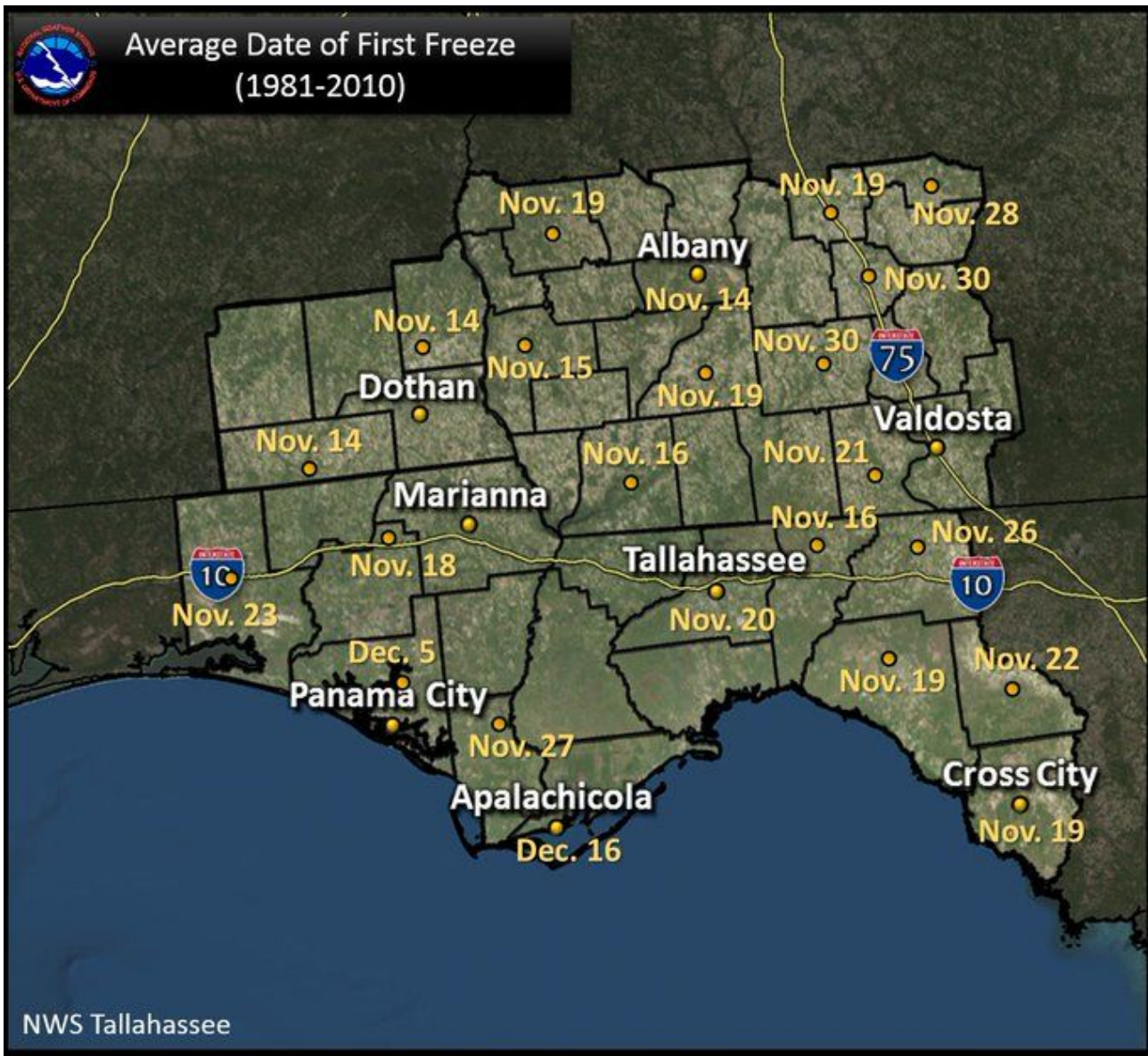
*Meldungen vom 21. Oktober 2022:*

## Frost in Florida – Tallahassee und andere verzeichnen den frühesten Frost seit Beginn der Aufzeichnungen

Hunderte von Tiefsttemperaturrekorden sind in dieser Woche im Osten der USA gefallen, was der gängigen Meinung widerspricht.

Arktische Tiefsttemperaturen sind sogar bis in den Süden des Golfs von Mexiko, einschließlich Florida, vorgedrungen. Am Donnerstagmorgen wurden im gesamten Südosten der USA wirklich bemerkenswerte Temperaturwerte gemessen.

Crestview, Cross City und Tallahassee gehörten zu den Orten in Florida, die mit Tiefstwerten von  $-2\text{ °C}$ ,  $-1\text{ °C}$  bzw. ebenfalls  $-1\text{ °C}$  den frühesten Frost überhaupt erlebten. Gestern wurde in Tallahassee der zweite Rekordtiefstwert in ebenso vielen Tagen erreicht, womit die Stadt einen ganzen Monat früher als der Durchschnitt und zum ersten Mal vor Denver, CO, unter den Gefrierpunkt fiel.



...

Auch im benachbarten Bundesstaat Georgia wurden in dieser Woche neue Temperaturrekorde aufgestellt.

In Suches RAWS wurden  $-7^{\circ}\text{C}$  gemessen, in Blairville  $-5^{\circ}\text{C}$  und in Macon  $-2^{\circ}\text{C}$  – der früheste Frost in der Geschichte der Stadt.

**Weitere Kurzmeldungen:**

$-31.5^{\circ}\text{C}$  in Kanada

Der erste  $<-30^{\circ}\text{C}$  der Saison wurde gerade in Kanada registriert.

In Eureka, Nunavut, wurde in den frühen Morgenstunden des Donnerstags ein Tiefstwert von  $-31,5^{\circ}\text{C}$  gemessen.

Auch in Russland wurden mit  $-29,5^{\circ}\text{C}$  in Oymyakon und  $-29,7^{\circ}\text{C}$  in Delyankir fast die ersten  $-30^{\circ}\text{C}$  der Saison gemessen.

---

## **Vor-saisonaler Schnee in Nordindien**

Früher als geplant fiel in den Bergen von Jammu und Kaschmir am Donnerstag, dem 20. Oktober, der erste heftige Schnee der Saison, nach einem Frosteinbruch in der nordindischen Region Union Territory (UT).

*Wer sich dazu ein Video anschauen will:*

<https://youtu.be/z4iIqT2tw8>

Link:

<https://electroverse.co/florida-drops-below-freezing-31-5c-24-7f-in-canada-feet-of-snow-hit-india/>

---

*Meldungen vom 24. Oktober 2022:*

## **Weiterhin Frühjahrskälte in Südamerika**

Die Kältewelle des Frühlings hält auf dem südamerikanischen Kontinent weiter an.

In vielen Ländern fühlt sich die Saison eher wie eine Fortsetzung des Winters an. Zuletzt wurde in der argentinischen Provinz Buenos Aires Frost registriert, vor allem in dem Badeort Mar de Plata mit einem Tiefstwert von -2,4 °C.

...

---

## **In Russland Frost unter -30°C**

Nachdem in Kanada die ersten -30°C der Saison gemessen wurden, hat Russland nun nachgezogen.

In Oymyakon wurde am Wochenende ein Tiefstwert von -30,6 °C registriert, während in Delyankir -30,2 °C gemessen wurden – Werte, die etwa 7 °C unter der Norm für Ende Oktober liegen, wie [@ThierryGooseBC](#) auf Twitter berichtet, der solche Dinge im Auge behält.

...

---

*Es folgt eine Beschreibung der ausgezeichneten Wintersportbedingungen in Neuseeland sowie Ausblicke auf massive Kaltluftvorstöße aus der Antarktis nach Australien und Südamerika. So diese eintreffen, finden sie sicher Eingang in diesen Report.*

Link:

<https://electroverse.co/spring-chills-south-america-russia-dips-below-30c-great-snow-new-zealand-australia-nov-cold/>

---

## Oktober-Massenschneefälle in den Rocky Mountains – noch viel mehr ist unterwegs

Die Rocky Mountains haben einen großartigen Start in die Saison hingelegt, nachdem ein Sturm am Wochenende massenhaft Schnee in die Region gebracht hat.

In Alta, Utah, fielen nach Angaben des National Weather Service (NWS) während des jüngsten Sturms *offiziell* 63 cm, womit das Gebiet eine Woche vor dem Start über dem monatlichen Oktober-Durchschnitt von 62 cm liegt – und es ist noch viel mehr Schnee unterwegs.

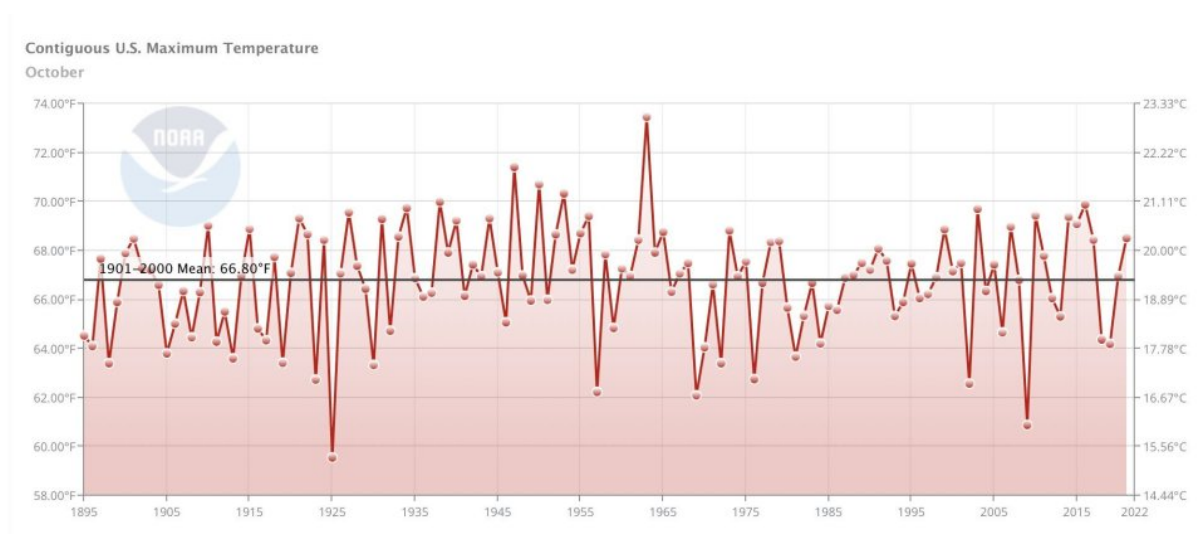
Auch anderswo in Utah fielen beträchtliche Schneemengen.

...

*Es folgt eine kommentierende Bemerkung von Blogger Cap Allon:*

Schneefälle gehören eindeutig nicht der Vergangenheit an – das ist hier die Erkenntnis.

Und was die Temperaturen angeht, so zeigt uns sogar die NOAA weiterhin, dass es an dieser Front nichts Beispiellooses, Alarmierendes oder auch nur leicht Besorgnis erregendes gibt. Ihre Pressemitteilungen mögen das Gegenteil behaupten, aber die rohen, historischen Temperaturdaten der Behörde – wie z. B. die maximalen Oktobertemperaturen in den USA von 1895 bis 2021 – lassen keinen erkennbaren Trend erkennen:



## **Rekordverdächtige Schneefälle in Kanada – auch in Moose Jaw und Calgary**

Auch in Kanada hat es zu Beginn der Saison heftig geschneit – laut den Meteorologen von Environment and Climate Change Canada (ECCC) sogar rekordverdächtig.

Ein Tief aus Wyoming traf am Sonntag auf das südliche Zentrum von Saskatchewan und brachte gewaltige Mengen an Pulverschnee mit sich.

Moose Jaw war einer der Orte, die direkt betroffen waren, und in der Folge kam es in der gesamten Region zu Stromausfällen.

...

Am Wochenende gab es nicht nur in Saskatchewan den ersten Schneefall der Saison – und einen neuen Rekord -, sondern auch in Alberta.

Wie auf Twitter und Facebook zu lesen ist, fielen in Cochrane am Samstag und Sonntag zwischen 15 und 22 cm und im Kananaskis Valley 27 cm.

Am Calgary International Airport wurden Schneerekorde gebrochen, die bis ins Jahr 1881 zurückreichen. Dort wurden am Samstag, dem 22. Oktober, an einem Tag insgesamt 19 cm gemessen, womit der bisherige Rekord von 18 cm aus dem Jahr 1939 gebrochen wurde.

...

Link:

<https://electroverse.co/feet-of-october-snow-slam-the-rockies-record-breaking-totals-hit-canada/>

---

## **Starke Schneefälle in China und Süd-Korea**

Die Shuangfeng Forest Farm in der nordostchinesischen Provinz Heilongjiang hat den ersten Schneefall der Saison begrüßt.

*Auch hierzu gibt es ein Video:*

<https://youtu.be/evrc5mPSAmA>

Auch für die Bergregionen der südkoreanischen Provinz Gangwon wurden starke Schneefälle gemeldet.

Am Berg Seorak kamen in kurzer Zeit mehr als 12 cm zusammen.

...

Es war auch ungewöhnlich kalt – die morgendlichen Tiefstwerte in der Nähe der Juncheong-Schutzhütte fielen in dieser Woche auf -3,4°C.

<https://youtu.be/ZVYf7-WkbH8>

...

## Kälter als normal im größten Teil von Nordamerika

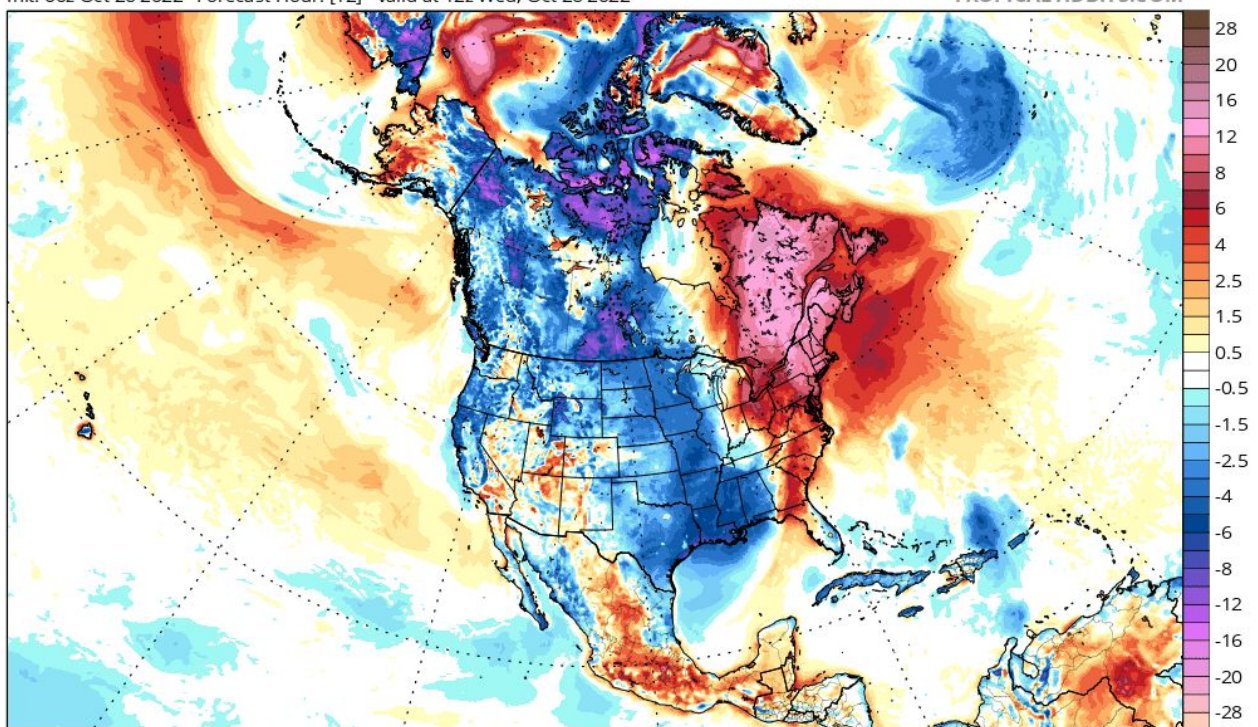
Zuerst brach der Osten der USA Hunderte von Tiefsttemperaturrekorden, dann war der Westen an der Reihe, und jetzt, am 26. Oktober, scheint es beides gleichzeitig zu sein – auch wenn der jüngste Frost nicht ganz so intensiv ist.

Mit Ausnahme eines „warmen“ Streifens entlang der Ostküste leidet der größte Teil der Vereinigten Staaten – eigentlich der größte Teil des nordamerikanischen Kontinents – derzeit unter „blauen“, d. h. unterdurchschnittlichen Temperaturen – und einige brechen auch Rekorde.

GFS 2-meter Temperature Anomaly (°C) (based on CFSR 1981-2010 Climatology)

Init: 00z Oct 26 2022 Forecast Hour: [12] valid at 12z Wed, Oct 26 2022

TROPICALTIDBITS.COM



Temperatur-Anomalien in Nordamerika am 26. Oktober 2022

In einem Teil des Südwestens wurden in den letzten 24 Stunden ebenfalls Rekordtiefstwerte gemessen, wobei die Tageshöchstwerte in Südkalifornien, Arizona, New Mexico und auch im Zentrum von Texas neue Kalt-Rekorde brachten.

Am Dienstag wurden in Lubbock, Texas, die bisher niedrigsten Temperaturen der Saison gemessen. In den meisten Gebieten der South

Plains, von Lubbock bis in den Westen und Norden, wurden Tiefstwerte um die  $-1^{\circ}\text{C}$  (5 bis 8 K unter dem Durchschnitt) gemeldet, wobei viele Gebiete den ersten Frost der Saison erlebten und dabei Tiefsttemperaturrekorde brachen.

Auch fiel in Lubbock in der Nacht zum Montag der erste Schnee der Saison – viel früher als geplant.

...

---

*Blogger Cap Allon konnte sich nicht nicht enthalten, folgenden Kommentar einzuschieben. Der ist so aktuell, dass er hier vollständig mit übersetzt wird:*

### **MSM: „Erwärmung = Abkühlung“**

Das „Narrativ“ will Sie glauben machen, dass  $\text{CO}_2$  an allen Extremen schuld ist, sogar an den immer häufiger auftretenden extremen Kälteausbrüchen.

In einem perfekten Beispiel für das, was George Orwell „Doublethink“ nannte, verdoppelt die AGW-Partei ihr „globale Erwärmung = globale Abkühlung“-Geschwätz, und frustrierenderweise gibt sich die Mehrheit der blinden Massen damit zufrieden – zumindest im Moment.

Der Herbst steht vor der Tür, und die Schoßhunde der Partei, die MSM, bereiten die Menschen schon früh auf den prognostizierten Winter in der nördlichen Hemisphäre vor, der mit unaufhörlichen arktischen Ausbrüchen, Rekordtiefstwerten und noch nie dagewesenen Schneefällen einhergehen könnte.

In einem [JPost-Artikel](#) liest man:

*„Es wurde erwartet, dass die vom Menschen verursachte globale Erwärmung zu mehr Hitzewellen und starken Niederschlagsereignissen führen würde, aber die Zunahme von Kaltluftausbrüchen und starken Schneefällen, zuletzt im Januar und Februar 2021 in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten, überraschte die Wissenschaftler (einer neuen Studie), was sie dazu veranlasste, den Zusammenhang zwischen extremem kaltem Wetter und der globalen Erwärmung zu untersuchen.“*

Nature World News hatte eine ähnliche [Sichtweise](#) und titelte: „Tödliche texanische Kältewelle mit Erwärmung der Arktis verbunden“.

Die Formulierung „die Wissenschaftler überrascht“ ist eine andere Art zu sagen: „Die Realität hat gerade alle bisherigen Theorien auf den Kopf gestellt“. Doch anstatt an einem neuen Denkansatz für diese unerwartete Entwicklung zu arbeiten, fährt die Mainstream-Wissenschaft fort, den ausgesprochen kantigen AGW-Pflock in das runde Loch der Realität zu stecken.

Es erübrigt sich zu sagen, dass die Wissenschaft so nicht funktionieren sollte – sie hat es völlig verkehrt gemacht, und zwar absichtlich.

Die ursprüngliche AGW-Theorie besagte zuversichtlich, dass die globalen Temperaturen linear ansteigen würden, und zwar immer weiter nach oben, so dass die Oberfläche unseres Planeten verbrennt, die Polkappen schmelzen und der Schneefall der Vergangenheit angehören würde. Dies sind die heiligen Säulen, auf denen die ursprünglichen IPCC-Berichte beruhten.

Heute jedoch, da die globalen Temperaturen weiter sinken, die Eisschilde wachsen, die Zahl der Eisbären zunimmt, das Great Barrier Reef eine Rekord-Korallenbedeckung aufweist, die Hurrikane keinen Trend zeigen und die globalen Schneefälle Jahr für Jahr zunehmen, zieht die Theorie, die inzwischen viel zu mächtig und tief in der Gesellschaft verankert ist, um sie einfach über Bord zu werfen, kleinlaut einige ihrer früheren – gescheiterten – Prophezeiungen zurück und ersetzt sie stattdessen still und leise durch ein völlig neues Paradigma, das so widersprüchlich ist, dass sogar die dogmatischen „Journalisten“ des Guardian damit zu kämpfen haben:

„Globale Erwärmung = globale Abkühlung.“

Ja, nun, viel Glück damit. Man kann den Leuten nur so viel Blödsinn auftischen, wie man will, bevor sie sich von der Massenbildung erholen. Und Junge, es wird die Hölle los sein, wenn der Schleier der Psychose fällt. JEDER Aspekt unserer Realität wird zum Nutzen der Wenigen massiert und verdreht. Wenn man das einmal gesehen hat, gibt es kein Zurück mehr. Auch die brodelnde, kochende Wut lässt sich nicht mehr aufhalten.

*Ende Kommentar*

Link:

<https://electroverse.co/heavy-snow-china-and-south-korea-north-america-colder-than-average-warming-cooling/>

---

*Meldungen vom 24. Oktober 2022:*

### **Rekord-Kälte in Teilen Indiens**

Anomale Kälte hat Indien diese Woche heimgesucht.

Die Einwohner Bengalurus erlebten einen Vorgeschmack auf den Winter, denn in der Stadt wurde die niedrigste Oktobertemperatur seit 14 Jahren gemessen.

Nach Angaben des India Meteorological Department (IMD) wurde in Bengaluru am Dienstagmorgen ein Tiefstwert von 15,4 °C gemessen, was den

kältesten Oktobertag seit 2008 (Sonnenminimum des Zyklus 24) bedeutet.

In Anbetracht des städtischen Wärmeinseleffekts (Urban Heat Island, UHI), der von der etablierten Klimabehörde ignoriert wird, lagen die Temperaturen in den Außenbezirken der Stadt noch deutlich niedriger. In Sarjapur zum Beispiel lag der Messwert mit 12,5°C fast 3 K unter dem seines städtischen Nachbarn.

...

---

*Es folgt der Ausblick auf einen Ausbruch extrem kalter Luft aus der Antarktis in Richtung Australien. Cap Allon „wundert“ sich, dass dieses jetzt unmittelbar bevor stehende Ereignis erst jetzt in den amtlichen Vorhersagen auftaucht, obwohl es schon eine Woche zuvor Hinweise darauf gegeben hatte.*

...

Link:

<https://electroverse.co/record-chills-india-brutally-cold-polar-blast-to-slam-australia-hard-cold-winter-ahead-surveillance-world/>

---

## **Tiefsttemperatur-Rekord in Half Moon Bay, Kalifornien**

Nach den Hunderten von Tiefsttemperaturrekorden, die in der vergangenen Woche in den USA aufgestellt wurden, ist der Westen immer noch dabei. In den letzten 24 Stunden wurden in Nevada und auch in Kalifornien Rekorde aufgestellt.

In Half Moon Bay zum Beispiel wurde am Donnerstag ein Kältere rekord aufgestellt, wie der Nationale Wetterdienst (NWS) bestätigte. Die Temperatur erreichte einen Tiefstwert von 2,7 Grad Celsius und war damit der kälteste 27. Oktober in der Geschichte der Küstenstadt auf der Halbinsel.

Zum Vergleich: Der bisherige Rekord lag bei 3,3°C, aufgestellt im Jahr 2011.

# Record Low Temperatures

Record Low on Thursday, October 27, 2022

Location	Low	Prev Record
Half Moon Bay	37	38 / 2011

Temperatures are forecast to be cool again tonight,  
but not quite as cool as last night.



National Weather Service San Francisco Bay Area  
weather.gov/sanfrancisco



/NWSBayArea

*Es folgen Betrachtungen zu La Nina-Bedingungen und dem Winter in USA und Europa. Außerdem eine dringende Warnung, dass das Stromnetz in Texas nach wie vor in keiner Weise für extreme Winterkälte gerüstet ist. Das wird spannend!*

Link:

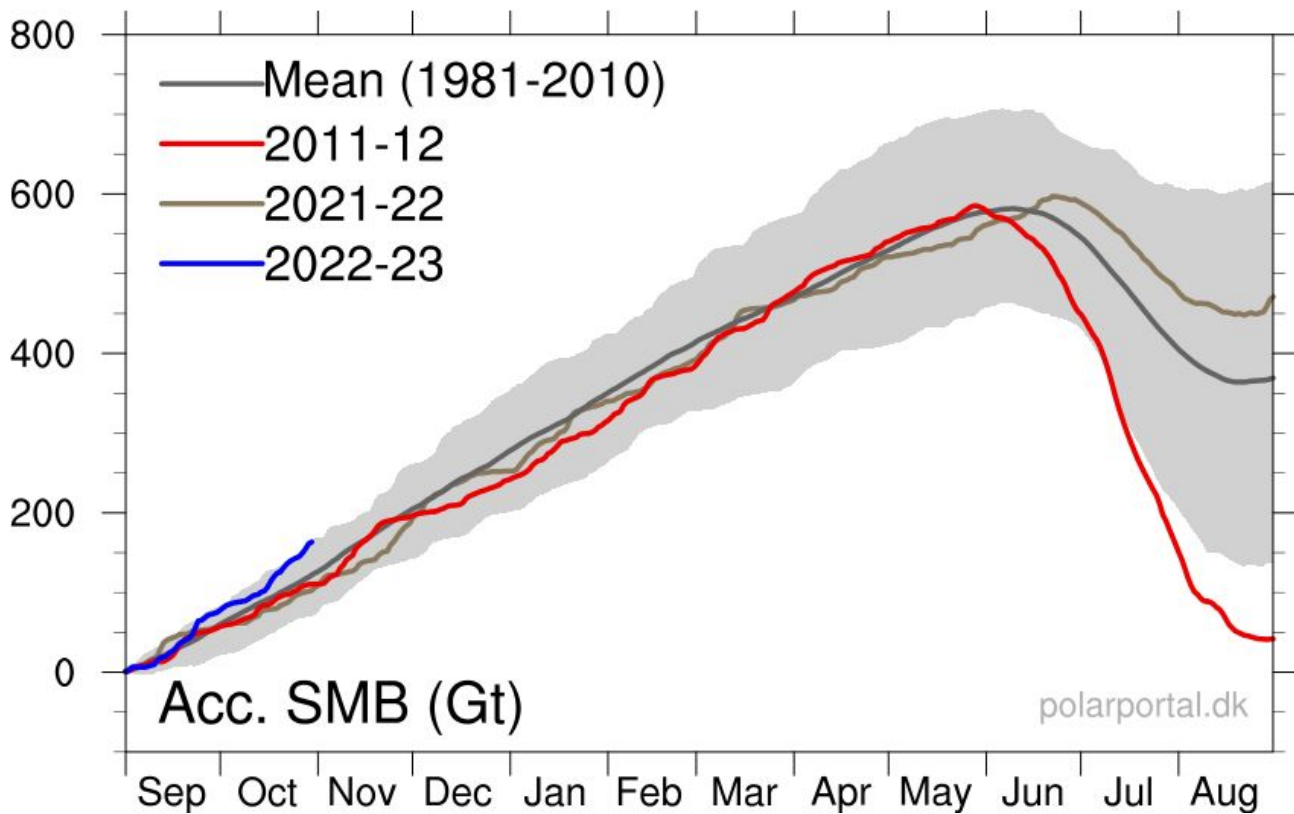
<https://electroverse.co/low-temp-record-set-in-half-moon-bay-ca-triple-dip-la-nina-winter-inbound-like-1976-texas-grid-found-not-ready-for-winter/>

## Grönland-Eisschild: Bester Beginn der Saison jemals

Aufbauend auf der [Trendwende](#), die 2013 begann, hat Grönland die Saison 2022-2023 in rekordverdächtiger Weise begonnen.

Trotz gegenteiliger Behauptungen des Mainstreams schrumpft das grönländische Eisschild nicht nur nicht, sondern es vergrößert sich.

Wie das Dänische Meteorologische Institut (DMI) berichtet, waren kräftige tägliche Zuwächse in den letzten Wochen an der Tagesordnung. Infolgedessen übertrifft die kumulierte Oberflächenmassenbilanz (SMB) des Jahres 2022 alle vorherigen Jahre (in den DMI-Daten, die bis 1981 zurückreichen):



### Intensiver 12-Stunden-Blizzard in Nordkanada

Der Winterbeginn lässt zwar noch zwei Monate auf sich warten, aber weite Teile Nordamerikas bekommen schon einen Vorgeschmack.

Kanada hat gerade erst einen [rekordverdächtigen](#) Schneefall erlebt, der den Verkehr behindert und in Zehntausenden von Haushalten zu Stromausfällen geführt hat. Der polare Ausbruch war ein ziemlicher Schock, nachdem nur wenige Tage zuvor noch sommerliche Wärme geherrscht hatte.

...

Beeindruckende Bilder aus Nunavut, Kanada, zeigt dieses Video:

<https://youtu.be/x-MtQWw9Eb0>

### „Schneemassen“ bremsen Himalaya-Bergsteiger aus

Nach allem, was man hört, war das Jahr 2022 eine „seltsame“ Klettersaison in Nepal.

Wie [explorersweb.com](#) berichtet, machten winterliches Wetter und viel Schnee vielen Kletterteams im September und Oktober einen Strich durch die Rechnung, sowohl auf 8.000ern als auch auf den technisch

anspruchsvolleren niedrigeren Gipfeln.

*Sollte der Schnee dort nicht bis 2030 verschwunden sein?*

...

Link:

<https://electroverse.co/greenland-best-start-to-a-season-on-record-intense-12-hour-blizzard-hits-canada-lots-of-snow-himalayas-russia-halts-grain-quiet-sun/>

---

Meldungen vom 1. November 2022:

### **Rekord-Kälte in Indien bis nach Kolkata**

Eine starke Kältewelle hält derzeit weite Teile Indiens in Atem.

In Kalkutta sank die Temperatur am Samstag auf 19,6 °C und erreichte damit den niedrigsten Oktoberwert seit Jahrzehnten.

Nach Angaben des Meteorologischen Dienstes des Landes lag die bisher niedrigste Oktobertemperatur in Kalkutta bei 19,9 °C im Jahr 2019, während der bisherige Rekord mit 17,2 °C aus dem Jahr 1954 (Sonnenminimum des 18. Zyklus) sicher bleibt.

Auch im Bundesstaat Bhubaneswar hielt die Kältewelle an und ließ die Temperaturen am Montag in vielen Orten unter 15 °C fallen, darunter in Odisha, Kirei, G. Udayagiri, Phulbani, Daringbadi, Sonapur und Bhawanipatna. Der niedrigste Wert wurde in Semiliguda gemessen, wo ein neuer Tiefstwert von 11,4 °C registriert wurde.

*Zur Erinnerung: Auch der vorige Winter brachte vor allem in Nordindien Rekordkälte und Not mit sich. Sicher wünscht man sich dort zumindest ein wenig von der globalen Erwärmung, welche allerorten beschworen wird.*

---

### **Der kälteste Melbourne Cup seit 3 Jahrzehnten und ein Ausbruch aus der Antarktis hat Australien im Griff**

Wie vorhergesagt hat ein starker antarktischer Ausbruch diese Woche praktisch den gesamten australischen Kontinent erfasst. In den höher gelegenen Gebieten von Victoria, NSW und Tasmanien ist sogar mit Schnee zu rechnen, während sie durch einen der kältesten November-Anfänge aller Zeiten zittern.

Nach Angaben des australischen Bureau of Meteorology (BoM) ist der Dienstag einer der kältesten Melbourne Cup-Tage aller Zeiten. Am Dienstag um 12:30 Uhr wurde in Flemington eine Temperatur von nur 9,5°C

gemessen, was sich wie 2,5°C angefühlt hätte, da eine starke Polarfront außerhalb der Saison winterliches Wetter nach Melbourne bringt.

*Erinnerung: Der November in Australien entspricht unserem Mai!*

...

*Es folgt eine längere Betrachtung zur Warnung von Ölfirmen vor einer verheerenden Energiekrise im kommenden Winter in Europa und den USA. Kann man glauben, muss man aber nicht.*

Link:

<https://electroverse.co/record-chills-india-coldest-melbourne-cup-global-energy-crisis-will-really-hit-next-winter/>

---

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. 31 / 2022)

Redaktionsschluss für diesen Report: ... 4. November 2022

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Zum Teilen an Freunde und Mitstreiter: Video zur 15. EIKE- Konferenz**

geschrieben von AR Göhring | 6. November 2022

Erstmals haben wir ein Video bei Youtube eingestellt, das sich teilen lässt, via Computer, Telefon....

---

## **Register now! 15th International EIKE Climate and Energy Conference**

# near Merseburg

geschrieben von AR Göhring | 6. November 2022

**It's that time again – EIKE is hosting the annual conference on energy and climate issues!**

**This year, on 25 and 26 November, we are in a centre about 15 kilometres south of Halle an der Saale – in a rural setting near Merseburg, the town where German literary history began. The region is known as a lignite mining landscape and for the Nebra Sky Disk.**

**Here is the link to the registration**

---

Soundtrack: <https://www.songtradr.com/songs/audiorezout/storm-clouds>